

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 18/2020

27.4. – 3.5.2020

20 Cent



Die Gottesmutter – unsere Zuflucht

Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir,
o heilige Gottesmutter;
verschmähe nicht unser Gebet in
unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von
allen Gefahren.

O du glorreiche und gebenedeite
Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin,
unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns deinem Sohne vor.



*Gnadenbild
der Heilbrünnl-Kirche bei Roding*

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.de, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 18/2020

Sonntag, 26.04. : 3. SONNTAG DER OSTERZEIT A

- 9.30 Uhr Hl. Messe (*ohne Öffentlichkeit!*) *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen*
11.00 Uhr Seniorenheim Hl. Messe → entfällt!

Montag, 27.04. : Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Dienstag, 28.04. : Dienstag der 3. Osterwoche

- 8.30 Uhr Hl. Messe (*ohne Öffentlichkeit!*)

Mittwoch, 29.04. : Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas

- 8.30 Uhr Hl. Messe (*ohne Öffentlichkeit!*)

Donnerstag, 30.04. : Donnerstag der 3. Osterwoche

- 8.30 Uhr Hl. Messe (*ohne Öffentlichkeit!*)

Freitag, 01.05. : MARIA, SCHUTZFRAU BAYERNS – PATRONA BAVARIAE

- 8.30 Uhr Hl. Messe (*ohne Öffentlichkeit!*)

Samstag, 02.05. : Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer

- 9.00 Uhr Hl. Messe (*ohne Öffentlichkeit!*)

Sonntag, 03.05. : 4. SONNTAG DER OSTERZEIT A, Weltgebetstag um geistliche Berufungen

- 9.30 Uhr Hl. Messe (*ohne Öffentlichkeit!*) *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen*
11.00 Uhr Seniorenheim Hl. Messe → entfällt!



In der Corona-Krise setzt der **Malteser-Hilfsdienst** vermehrt auf seinen **Telefonbesuchsdienst**. „In der jetzigen Situation ist der telefonische Besuchsdienst eine geeignete Option, um Menschen, die isoliert sind, zu erreichen“, erklärt Daniela Schwarz, Referentin Soziales Ehrenamt bei den Maltesern in der Diözese Regensburg. Alle Menschen, die sich einsam fühlen, könnten sich telefonisch bei den Maltesern melden. „Menschen, die allein und hilfsbedürftig sind, macht die aktuelle Situation häufig große Angst. Ihnen möchten wir die Sicherheit geben, nicht allein zu sein“, sagt Schwarz. Nähe zu anderen Menschen könne auch die vertraute Stimme am Telefon sein. Ängste sollen durch Telefonate abgemildert werden. Im Telefonbesuchsdienst können Menschen, die reden wollen, die Nummer der Malteser wählen und sich zum regelmäßigen Gespräch per Telefon verabreden. „Unsere Ehrenamtlichen hören aufmerksam zu und lassen den anderen von seinen Ängsten erzählen. Gerade in einer Ausnahmesituation wie dieser, kann das sehr beruhigend sein“, so Schwarz. Dem Angebot kommt in der Krisensituation eine besondere Bedeutung zu. „Die Corona-Krise offenbart die Einsamkeit der Menschen einmal mehr“, so Annemarie Mändl, die den Telefonbesuchsdienst koordiniert. Alte und schwache Menschen sind von der Isolation durch Ansteckungsgefahr in besonderem Maße betroffen. Zwar gebe es zurzeit viel Solidarität in der Bevölkerung. „Doch bei Menschen, die schon vorher einsam waren, kommt diese Hilfe oft gar nicht erst an.“ Wer sich über einen Anruf der Malteser freuen würde, kann sich telefonisch unter **09431/ 470 310 01** melden. Auch werden weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, die einsamen Menschen am Telefon Mut machen. Ehrenamtliche können die Telefonate von ihrem Zuhause aus führen.

Pfarnachrichten

In der jetzigen Situation treten immer wieder neue **Probleme, Fragen, Sorgen und Schwierigkeiten** auf. Scheuen Sie sich nicht, sich telefonisch im **Pfarrbüro** zu melden!

Tel. 09434/ 1334

Wir bemühen uns, Ihnen Auskunft zu geben.

Wir hören Ihnen zu.

Auf der **Homepage unseres Bistums** <https://www.bistum-regensburg.de> gibt es unter dem Button „Zuhause Kirche sein“ **Anregungen und Texte zum persönlichen Gebet**, z.B. „Gebete zur geistigen Kommunion“, Infos zu Geistlicher Begleitung, „Gebete in der Coronakrise“ usw. Auch die **Gottesdienste am Sonntag** werden dort „in Echtzeit“ **aus dem Dom** übertragen (beginn jeweils 10.00 Uhr).



Der Mai ist seit alter Zeit der Gottesmutter Maria geweiht. Leider müssen wir in diesem Jahr auf die gemeinsamen Maiandachten, die uns so lieb geworden sind, verzichten. – Ältere Leute erzählen bisweilen davon, dass es in ihren Kindertagen ganz selbstverständlich war, **Maiandachten** auch **zuhause**, in der Familie, abzuhalten. Dafür wurde daheim vor einem Marienbild, mit Blumen und Kerzen ein Maialtar aufgebaut, und man traf sich davor, um Marienlieder zu singen, ein Gesätzchen des Rosenkranzes zu beten usw. – Warum nicht auch in unserer Zeit? Im Gotteslob stehen die Marienlieder unter den Nummern 519-537, sowie 872-891, eine Marienfeier findet sich unter der Nummer 935, die Marienvesper unter 647-650, Texte für eine Marienandacht stehen unter 676,4, Marienlitaneien unter 566-568. (Wer noch ein *altes* Gotteslob daheim hat: Dort gibt es sehr schöne Marien-Andachten unter der Nummer 783.) – In unserer Pfarrkirche werden wir den rechten Seitenaltar – wie gewohnt – als Maialtar gestalten. Er fordert uns auf, im stillen Verweilen vor der Figur der Gottesmutter, ihr unser Herz auszuschütten, und im Vertrauen auf ihre Hilfe zu beten: *„Jungfrau, Mutter Gottes mein, ... wer hat je umsonst deine Hilfe angefleht, wann hast du vergessen ein kindlich Gebet? Drum ruf ich beharrlich in Kreuz und in Leid: ‚Maria hilft immer, sie hilft jederzeit!‘ Ich ruf voll Vertrauen in Leiden und Tod: ‚Maria hilft immer, in jeglicher Not!‘“* Auch unsere Sebastianskirche lädt mit ihrem Gnadenbild zum Verweilen bei unserer himmlischen Mutter ein. Ab dem 1. Mai wird dort im Tabernakel auch das Allerheiligste wieder zugegen sein, Christus in Gestalt des gewandelten Brotes.

Unser Bischof Rudolf hat mit einigen weiteren Bischöfen zusammen mit Vertretern anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften bei der Bayerischen Staatsregierung wegen einer **Lockerung des Versammlungsverbots im Hinblick auf gottesdienstliche Feiern** angefragt. Gemeinsam sucht man Möglichkeiten, wie bald wieder zur „gottesdienstlichen Normalität“ zurückgefunden werden kann. Sobald öffentliche Gottesdienste wieder gestattet sind, werden wir Sie umgehend verständigen. (Bitte beachten Sie dazu auch die Aushänge im Schaukasten vor unserer Pfarrkirche!) Wenn die Verantwortlichen das Versammlungsverbot jedoch vorerst nicht lockern bzw. aufheben wollen, so werden wir es als unseren Beitrag zur Vernunft im Umgang mit der Pandemie weiterhin einhalten, auch wenn uns das mit der Zeit immer schwerer fällt.

Immer wieder weisen Mitglieder unserer Pfarrei darauf hin, dass es auf der **Nordseite unserer Pfarrkirche** im Sockelbereich **unschöne Farb- oder Putzabplatzungen** gibt, und es tauchen Fragen auf, ob das – so kurz nach der Außenrenovierung – sein darf. Nachfragen bei Fachleuten bestätigen aber die Aussagen des Architekten und der Verputzfirma: Es handelt sich hier *nicht* um Handwerker-Mängel. Der Putz ist (wie auch in den oberen Bereichen des Bauwerks) fest und nicht zu beanstanden. Man spricht hier von „Salzausblühungen“, die zwar nicht schön, aber eigentlich „gesund“ sind: Das Mauerwerk „atmet“ und gibt überflüssige Feuchtigkeit und damit Salz ab, was allerdings dazu führt, dass die die Farbe angehoben wird und mit der Zeit abblättert.